

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-46440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-46440)



Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Dem preussischen Abgeordnetenhaus...

Es dürfte nicht uninteressant sein, eine direkte Aeuferung aus Gumbener Quelle über den Welfenfonds zu hören...

so entspricht dies nur der Mindestfrist, welche im Krankenversicherungsgesetz...

Wie das „Memeler Dampfboot“ von gut unterrichteter Seite erfährt, hat die russische Regierung die Konfession zum Bau einer Eisenbahn...

Stafeln. Man schreibt aus Rom: Ein Handelsmuseum als Niederlage und ausläндischer Austausch-Artikel wird hier im Ackerbauministerium jetzt hergestellt...

Frankreich. In der ehemaligen Lobau-Kaserne in Paris, welche gegenwärtig für Zwecke der städtischen Verwaltung benutzt wird...

Präsident Carnot unterzeichnete einen Gesetzesentwurf, welcher der Deputiertenkammer bereits zugegangen sein dürfte...

Großbritannien und Irland. Die unheilvollen Wirkungen des Streiks der englischen Kohlenbergleute, des größten, der jemals unter den Vergleuten stattgefunden...

Russland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat sich daselbst von französischen Werkmeistern in einer eigens dazu vor 10 Monaten errichteten Fabrik nach dem französischen Rezept hergestellte rauchlose Pulver als unbrauchbar erwiesen...

Bulgarien. Londenr Blätter, deren Informationen in dieser Beziehung bekanntlich nicht unüberdächtig sind, erhalten Meldungen aus Sofia, nach denen die jüngsten Vorgänge die Möglichkeit einer Krise in Bulgarien wieder näher gerückt...

hätten. So wird den „Daily News“ berichtet, daß die bulgarische Regierung eine klare Antwort der Pforte auf den Protest Bulgariens gegen die Ueberlieferung des Schiffsanwans an das russische Konsulat in Konstantinopel erwarte...

Türkei. Ueber eine Großprojekterreise in Konstantinopel wird von dort geschrieben: Das Experiment, den Großprojektorposten mit einem Militär zu besetzen, dem es an der für diesen Posten notwendigen administrativen Eignung fehlt...

Amerika. Nachrichten aus Panama melden, daß der Geschäftsträger der deutschen Regierung zu Quito in Ecuador, Herr A. Herrmann, bei Gelegenheit eines aus politischen Ursachen dabelst entstandenen Auftrubs vom Pöbel ernstlich mißhandelt worden sei.

Koloniales.

Der Gouverneur des ostafrikanischen Gebiets, Herr von Soden, befindet sich, wie die „Pol. Corr.“ meldet, augenblicklich in Tanga, um dort mit Dr. Peters und einem englischen Kommissär sich über die Grenzregulierung zu verständigen...

Der bisherige zweite Stabschef der ostafrikanischen Schutztruppe, Dr. W. Schmidt, soll nunmehr zum Reichskommissär für das Schutzgebiet der Neu-Guinea-Kompagnie ausersuchen sein.

Deutscher Reichstag.

Das Litterararabkommen mit den Vereinigten Staaten wird in dritter Lesung genehmigt und die Allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt von 1888-89 an die Rechnungs-Kommission gewiesen...

Feuilleton.

Der verschwundene Trauschtein.

„Von dem Schicksal Ihres Bruders weiß ich nichts, aber von dem Ihrigen schon. Sie kamen ja nach England. Ich korrespondiere noch immer mit einem Freund in England und dieser schrieb mir zufällig, daß er einen Prozeß habe, den Mr. Waplis, der Nachfolger des Mr. Scott führe, aber eigentlich Mr. Charlton, der erste und geschickteste Clerf. Da wußte ich nun, was aus dem einen der Söhne Sir Bernards geworden. Jetzt, als Sie bei mir eintraten, ist der letzte Zweifel an Ihrer Identität verschwunden, denn Sie sind das lebhafteste Ebenbild Sir Bernards. O, Mylord, meine Tage sind gezählt, ich muß mein Gewissen frei machen, bevor ich vor meinen Schöpfer trete. Sind Sie edel genug, mir zu verzeihen?“ Die Wände des Grestes hingen ängstlich an Harold's Gesicht.

„Der Vater ist zu Tode erschöpft,“ flüsterte Anna. „Geben Sie jetzt, es ist besser, wenn er Sie bei seinem Ermanen nicht mehr hier findet, ich werde ihm sagen, daß Sie schon auf der Heimreise sind.“ „Dies werde ich auch bald sein,“ antwortete Harold, indem er Anna zum Abschied die Hand schüttelte. „Geben Sie uns baldmöglichst Nachricht, wenn Sie Ihre Rechte erlangt haben, Mylord,“ bat Anna. „Dies wird den Vater erst vollends beruhigen.“ Harold versprach, den Wunsch Annas zu erfüllen. Des andern Morgens mit dem ersten Zug reiste er ab, der Heimat zu. Die Entrüstung über den fändöden Mord an einem mehrlosen alten Mann war allgemein und das Leidenbegängnis Mr. Wilford's so großartig wie lange keins gewesen. Ganz Westringham und Umgegend beteiligte sich dabei. Was Eleonore litt in diesen Tagen, mag sich der Leser vorstellen, doch kam nie ein Zweifel an die Unschuld des Geliebten in ihre Herz, obgleich sie sich seine plötzliche Abreise nicht zu erklären wußte. Der Squire jedoch dachte anders, er wiederholte zu Eleonores größter Pein immer und immer wieder, wie man sich doch in den Menschen täuschen könne, er hätte schwören mögen, daß dieser Mr. Charlton der edelste und rechtfchaffenste Mensch sei. Squire Waplyn schauderte bei dem Gedanken, daß er einen Mörder freundlich eingeladen habe, sein Haus zu besuchen, daß er ihm das Leben seiner Tochter verdanke. Außer dem Advokaten frohlockte noch jemand, nämlich Lord Balaram. Man blieb er unbewußt in seinem Rang und Besitztum, Harold war lebendig tot. Mochte sich auch das Trauzzeugnis finden, ein verurteilter Mörder konnte nicht Lord Braudenburg werden und der andere

Sohn Sir Bernards, Felix, hatte in all' den langen Jahren kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben. Schon fünf Tage waren vergangen, ohne daß man etwas von Harold Charlton hörte. Man begriff nicht, daß der Telegraph nicht in Verneugung gesetzt worden war, um des Schuldigen habhaft zu werden, der Telegraph, der doch mit Witzeschnelle den Verbrecher in die Hände der Gerechtigkeit geliefert hätte. — Niemand ahnte, daß die Nemesis bereits ihre furchtbare Macht entfaltet, um den wahren Uebelthäter ans Licht zu ziehen, daß unmittelbar nach der durch den Koroner geführten Untersuchung des Thatbestandes auf dem Schauplatz des Nordes Angaben bei dem Staatsanwalt gemacht worden waren, welche jeden Verdacht dieses Beamten von Harold nahmen und ihn auf die richtige Spur lenkten. Hätte Eleonore eine Ahnung davon gehabt, sie würde ihre schönen Augen nicht trübe gemeint haben. Das arme Mädchen war in einem Zustande des Kummers und der Angst, der, wenn er lange so andauern sollte, unweifelhaft die Gesundheit untergraben hätte. Edward Waplis brachte jeden Abend in Westringham Hall zu und dies war für Eleonore das Unerträglichste. Diesen kalten, höflich mildeigen Augen zu begegnen war ihr die größte Pein, daher es für sie eine Erleichterung war, nach dem Essen im Garten umher zu wandern. Wenn sie auch bei ihren Spaziergängen nicht mehr hoffen konnte, mit Harold zusammen zu treffen, so hatten dieselben wenigstens das Gute, sie für eine Weile von der Gegenwart ihres verhassten Vaters zu befreien. Nur gestern Abend, am Montag, hatte Eleonore eine Ausnahme gemacht und war nicht in den Garten gegangen, da es ungewöhnlich kühl gewesen war. Es wollte ihr scheinen, als sei diese Ausnahme



1079, 1096, 1106, 1118, 1132, 1159, 1170, 1172. Die Einlösung geschieht vom 1. Juli 1892 an bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg. Restanten: Nr. 929, fällig seit 1. Juli 1891.

4% Anleihe der Oldenburgischen Glashütte. Auslösung vom 16. März 1892. Gegeben wurden die Nummern: 12, 37, 40, 54, 115, 127, 186, 194, 195, 196, 227, 234, 235, 244, 304, 315, 366, 372, 381, 390, 391, 404, 416, 433, 436, 447, 482, 549, 566, 584. Die Einlösung geschieht vom 1. Juli 1892 an bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg. Restanten: Nr. 444, fällig seit 1. Juli 1891.

### Kirchennachricht.

#### Lambertikirche.

Am Sonntag, den 20. März:  
1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Ramsauer.  
2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Waller.  
Abendmahlsgottesdienst (3 Uhr): Pastor Wilkens.  
Kinder-gottesdienst (3 Uhr): Pastor Roth.

Am Dienstag, den 22. März:  
Bibelstunde (Nachm. 5 Uhr im Thurzimmer): Past. Roth.

#### Garnisonkirche.

Sonntag, den 20. März:  
Gottesdienst (10 1/2 Uhr):  
Kinder-gottesdienst (11 3/4 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

#### Katholische Kirche.

Am Sonntag, den 20. März:  
Frühgottesdienst 8 Uhr. — Hauptgottesdienst 10 Uhr.

#### Methodistengemeinde.

Am Sonntag, den 20. März:  
Gottesdienst (Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr)  
R. Wobith, Prediger.

### Großherzogliches Theater.

Sonntag, den 20. März. 54. Abon.-Vorst.

#### Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Rassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

### Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank. — Coursbericht.

	gekauft	verkauft
4% Deutsche Reichsanleihe	106 45	—
3 1/2% " "	98 80	99 35
3% " "	84 45	85
2 1/2% " "	98	99
3 1/2% Oldenbg. Consoles	—	—
(Stücke a 100 Mk im Verkauf 1 1/4% höher)	—	—
4% Oldenbg. Communal-Anleihen	101	—
4% Oldenbg. Comm.-Anl. Stücke zu 100 Mk.	101 25	—
3% " do	94	—
3 1/2% Oldenbg. Bodenrecht-Pfandbriefe (hinbar)	99	—
3 1/2% Flensburger Kreis-Anleihe	—	—
3 1/2% Landchaftliche Central-Pfandbriefe	—	—
3% Oldenbg. Prämien-Anleihe (jezt in % notirt)	127 70	128 50
4% Cuxin-Lübeker Prior.-Obligationen	101	—
4% Darmstädter Stadt-Anleihe	101 70	102 25
3 1/2% Hamburger Rente	96 60	—
3 1/2% do Staats-Anleihe von 1891	95 70	—
3 1/2% Bremer do von 1887, 88 u 90	95 50	—
3% Baden-Baden Stadt-Anleihe	—	—
3 1/2% Preussische consolidirte Anleihe	98 80	99 25
3% do	84 50	85 05
5% Italien. Rente Effekte von 20000 Franc und dar	—	—
5% do do (Stücke von 4000, 1000 u. 500 Franc)	—	—
4% Römische Stadtanleihe 2.—6 Serie.	—	—
3% Italienische Eisenbahn-Prioritäten garantirt	—	—
3 1/2% Schwedische Staats-Anleihe von 1888	93 45	—
4% Pfandbr. v. Braunsch.-Hannov. Hypoth.-Bank	100 45	—
4% do Preuss. Bod.-Credit-Actien-Bank	100 30	100 75
4% Pfandbriefe der Preussisch. Hyp.-Bank	100 20	100 75
3 1/2% do der Rhein. Hypoth.-Bank	94	94 55
5% Barmst.-Prioritäten	100	—
5% Bittfelder Prioritäten	100	—
4 1/2% Warsch.-Spinnerei-Priorit. rückzahlbar 105	—	—
4% Glasbütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	100 50	—
Oldenburgische Landesbank-Aktien	—	—
(40% Einzahlung und 5% Zinsen vom 31. Dec. 1890)	—	—
Oldenbg. vortg. Dampfschiff-Nach.-Act. (4% Zins u. l. Jan.)	—	—
Oldenburg. Glasbütten-Aktien (4% Zins u. l. Jan.)	120	—
Warsch. pleueneri-Clamm-Aktien	—	—
Stück zu 1000 Mark, franco Zins	—	—
Beckel am Amsterdamer kurz zur h. 1% u. 2%	18 40	18 20
" " London " " 1 % " "	20 36 5	20 46 5
" " New-York für 1 Doll. " "	4 16	4 21
Holländ. Banknoten für 10 Gulden	16 80	—

**Anzeigen.**  
Für die hiesige Briefstaubenstation ist die Lieferung von ungefähr **8500 kg. Taubenfutter** für 1892/93 erforderlich. Angebote sind portofrei und versiegelt, soweit thunlich unter Beifügung von Proben mit der Aufschrift: „Lieferung von Taubenfutter“ bis zum 28. März Vormittags 11 1/2 Uhr bei der unterzeichneten Behörde abzugeben.  
Die Bedingungen sind im diesseitigen Bureau einzusehen und können auch gegen Erstattung von 0,50 Mark Copialien-gebühren bezogen werden. —  
Wilhelmshaven, den 12. März 1892.  
Kaiserliches Postenkommando.

## Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zu der am **Freitag, den 8. April 1892, Nachmittags 4 Uhr,** im Casino zu Oldenburg stattfindenden **zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung**

ergebniss eingeladen. — Tagesordnung:  
1. Erstattung des Jahresberichtes.  
2. Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Gewinnes in Gemäßheit des § 34 der Statuten.  
3. Entlastung der Direction event. Wahl von 3 Revisoren (§ 32 der Statuten).  
4. Neuwahl zum Verwaltungsrath.

Die Herren Actionaire, welche an den Beratungen bezw. Abstimmungen der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben in Gemäßheit des § 25 der Statuten über den Besitz von Actien durch Deposition derselben ohne Couponbogen oder durch Hinterlegung von Actien-Depositscheinen der Deutschen Reichsbank bis **spätestens den 5. April, Abends 6 Uhr,** zu Oldenburg bei unserer Cassa, in Brate, Jeber und Wilhelmshaven bei unseren Filialen sich auszuweisen.  
Oldenburg, den 15. März 1892.  
Der Verwaltungsrath der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.  
Johannes Schaefer,  
Vorsitzender.

## Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das Sommerhalbjahr beginnt am Montag, den 25. April. — Aufnahme in alle Abteilungen. Baldige Anmeldungen erwünscht.  
E. Michelsen, Director.

## Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Sämmtliche Neuheiten in **Kleiderstoffen- und Wollmouselines,** Regenmänteln und Jacketts, **Promenadenmänteln, Visites und Kragen** sind eingetroffen.

Anfertigung von Costumes in jeder Preislage. Regenmäntel und Jacketts schon von **7 Mark** an bis zu den elegantesten Sachen.

## S. Hahlo.

## S. Hahlo

empfehl sein auf's reichhaltigste sortirtes Lager in

**Tuchen und Buckskins.**

**Fertige Anzüge**

werden in kürzester Zeit und eleganter Ausführung geliefert.

## Residenzkeller.

Sonnabend und Sonntag:

**Grosses Bockbierfest**

mit Concert.

Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr.

Entrée frei.  
**Anton Meyn.**

## Buckskin

## Paletotstoffe

in großer Auswahl und in jeder Preislage.

## Anfertigung von Anzügen

unter Garantie des Gutsitzens.

## S. Hahlo.

## Karpfen und Schleie

Fortwährend große schöne  
Pfund 70 und 80 Pf. empfiehlt  
G. Saufen, Fischhandlung,  
Staustraße 16.

